

Buchs

evang
Kirche
Buchs

Rubrik «gesehen»

Text: Pfr. Marcel Wildi | Foto: Jürg Seifert

Christenverfolgung?!



In einer Gesellschaft, in der Kirchen bei der Bekämpfung einer weltweiten Pandemie Ausnahmeregelungen bekommen, kann man sich schwer vorstellen, dass es anderswo ganz anders aussehen kann. Doch genau das tut es in weiten Teilen dieser Welt.

Menschen, die an Jesus Christus glauben, sind die am meisten verfolgte Gruppierung auf der Welt. In 74 Ländern gibt es eine extreme, sehr starke oder starke Verfolgung von Christen. 1 von 8 Christen weltweit wird massiv verfolgt, das sind mindestens 340 Millionen. Seit 20 Jahren führt Nordkorea ununterbrochen die Liste der Länder an, in denen bekennende Christen an Leib und Leben massiv bedroht sind. Die Coronapandemie hat die Situation zusätzlich noch verschärft.

Die Verfolgung hat ganz verschiedene Gesichter. In kommunistisch regierten Ländern sind es hauptsächlich Behörden, Polizei und Armee, die gegen die Gläubigen vorgehen und sie in Gefängnisse stecken. In vom Islam dominierten Ländern ist es zusätzlich oft die eigene Verwandtschaft, die zum Christentum konvertierte Familienmitglieder ausstösst. In vielen Gebieten Afrikas geraten Christen zwischen die Fronten von verfeindeten Bürgerkriegsparteien. Praktisch überall kommen Einschränkungen und Schikanen im öffentlichen Leben und in den Medien dazu, seit einigen Jahren zum Beispiel zunehmend auch im nationalistisch-hin-

duistisch geprägten Indien. Vielen Christen bleibt nur noch die Flucht oder ein Leben in ständiger Gefahr im Untergrund. Das ist die eine – tragische, betrübliche – Seite der Medaille. Die andere Seite der Medaille ist, dass die Verfolgung – natürlich neben viel persönlichem Leid – auch eine ungewollte positive Seite hat. Christen, die standhalten, haben eine solche grosse und beeindruckende Wirkung auf ihre Umgebung, dass in den meisten Fällen das Gegenteil von dem eintritt, was die Verfolger beabsichtigen: die christliche Kirche wächst. Bereits der Kirchenvater Tertullian (um 200 n.Chr. in Tunesien) stellte fest, dass das Blut der Märtyrer der Same der Kirche ist. So war es damals schon und so ist es heute noch.

Der Apostel Paulus, der auf seinen Missionsreisen ebenfalls immer wieder Verfolgung erlebte, formulierte dieses Geheimnis einmal so: «Von allen Seiten dringen Schwierigkeiten auf uns ein, und doch werden wir nicht erdrückt. Oft wissen wir nicht mehr weiter, und doch zweifeln wir nicht. Wir werden verfolgt und sind doch nicht verlassen; wir werden zu Boden geworfen und kommen doch nicht um. Auf Schritt und Tritt erfahren wir am eigenen Leib, was es heisst, am Sterben Jesu teilzuhaben. Aber gerade auf diese Weise soll auch sichtbar werden, dass wir schon jetzt, in unserem irdischen Dasein, am Leben des auferstandenen Jesus teilhaben.» (2. Korinther 4,8-10). Und schon Jesus selber sagte in einem bildlichen Vergleich: «Ich versichere euch: Ein Weizenkorn muss in die Erde ausgesät werden. Wenn es dort nicht stirbt, wird es allein bleiben - ein einzelnes Samenkorn. Sein Tod aber wird viele neue Samenkörner hervorbringen - eine reiche Ernte neuen Lebens. (Johannes 12,24).

Pfarrämter

Lars Altenhölcher, 081 756 66 42,
lars.altenhoelscher@evangkirchebuchs.ch

Patrick Siegfried, 081 756 22 43,
patrick.siegfried@evangkirchebuchs.ch

Marcel Wildi, 081 756 46 00,
marcel.wildi@evangkirchebuchs.ch

Diakone

Jürg Birchmeier, 081 756 22 92,
juerg.birchmeier@evangkirchebuchs.ch

Nina Frauenfelder, 081 756 22 61,
nina.frauenfelder@evangkirchebuchs.ch

Walter Moor, 081 756 22 66,
walter.moor@evangkirchebuchs.ch

Sekretariat

Andrea Wohlgemuth, Churerstr. 3, 081 756 22 93,
info@evangkirchebuchs.ch

Di, Mi, 8.30 bis 11.30 Uhr und

Do, 8.30 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr

www.evangelischebuchs.ch

Und was machen wir im freien Westen mit einer funktionierenden Religionsfreiheit mit diesem Thema? Seit einigen Jahren propagieren sieben christliche Hilfswerke, die sich in den betroffenen Weltregionen engagieren, jeweils im November einen «Sonntag der verfolgten Kirche» (www.verfolgung.ch). Sie wecken damit das Bewusstsein für diese Tragödie. Wir können diese Hilfswerke in ihrem Einsatz für die verfolgte Kirche finanziell und ideell unterstützen, wir können über dieses Thema reden, um das unsere Medien normalerweise einen grossen Bogen machen und wir können beten. Denn verfolgte Christen sind unsere Glaubensgeschwister, auch wenn sie in anderen Erdteilen zu Hause sind.

Gottesdienste

Sonntag, 7. November	9.00 Uhr	Gottesdienst, Pfr. Marcel Wildi, mit Kontakterfassung und Maskenpflicht, maximal 50 Personen
	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pfr. Marcel Wildi mit Taufen und Covid-Zertifikat
	18.30 Uhr	Go2be Abendgottesdienst, mit Kontakterfassung, Maskenpflicht, maximal 50 Personen
Sonntag, 14. November	9.00 Uhr	Gottesdienst, Pfr. Lars Altenhölcher, mit Kontakterfassung und Maskenpflicht, maximal 50 Personen
	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pfr. Lars Altenhölcher, mit Covid-Zertifikat
Sonntag, 21. November	10 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Pfr. Lars Altenhölcher, mit Covid-Zertifikat
Sonntag, 28. November	9 Uhr	Gottesdienst, Pfr. Patrick Siegfried, mit Kontakterfassung und Maskenpflicht, maximal 50 Personen
	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Taufen, Pfr. Patrick Siegfried, mit Covid-Zertifikat

Gottesdienste im Haus Wieden

Freitag, 5. November	10.00 Uhr	Pfr. Lars Altenhölcher
Freitag, 3. Dezember	10.00 Uhr	Pfr. Lars Altenhölcher, mit Abendmahl

Information Glockenschlag

Seit Jahren haben sich immer wieder Anwohner über den Glockenschlag in der Nacht beklagt, der ihre Nachtruhe beeinträchtigt. Bisher war es aber technisch nicht möglich, den Glockenschlag, die Glocken temporär auszusetzen. Die Kirchenvorsteherschaft hat nun die notwendigen Anpassungen vornehmen lassen, so dass in Zukunft eine flexiblere Handhabung möglich ist. Ab Sonntag, 7. November, wird der Glockenschlag deshalb in der allgemeinen Nachtruhe zwischen 22 Uhr und 6 Uhr ausgesetzt.

Die Kirchenvorsteherschaft

WeihnachtsGenerationenProjekt

«Fritigsjass in Bethlehem» heisst unser diesjähriges WeihnachtsGenerationenProjekt. Die trauere Jassrunde wird in ihrer Stammbeiz ständig von «fremden Fötzeln» beim Spiel gestört, die einen Schlafplatz suchen. Und immer wieder ist von einem besonderen Kind die Rede. Wohin soll das nur alles führen?

Ende Oktober starteten die Chorproben. Um möglichst gut für eventuelle Coronamassnahmen gerüstet zu sein, produziert der Chor zwei Videos für den Gottesdienst am 24. Dezember. Die Theaterproben der Kinder beginnen am 5. November und finden immer freitags von 16.30 bis 18.00 Uhr statt.

Alle Infos und Daten sind auf dem Flyer in der Kirche oder auf der Homepage ersichtlich. Schön, wenn möglichst viele dabei sind.

Fürs Team: Pfr. Lars Altenhölcher

«Mein Dschihad der Liebe»

Der im September kurzfristig ausgefallene Theaterabend im Rahmen der interreligiösen Dialog- und Aktionswoche wird am Freitag, 19. November nachgeholt. In der katholischen Kirche kommt dann um 20 Uhr die Inszenierung «Mein Dschihad der Liebe» auf die Bühne, eine Inszenierung des «Théâtre du Sacré» als Integrationsprojekt mit geflüchteten LaienschauspielrInnen. Der Abend steht unter dem Patronat der evangelischen Kirche Buchs, der katholischen Kirche Buchs-Grabs und des islamischen Vereins «El Nur».

«Liebe ist der Weg zur Weisheit» – unter diesem Motto inszeniert der Theatermacher Pierre Massaux ein besonderes Stück: Grundlage bildet «Das Symposium» von Platon mit seinen fulminanten Rededuellen. Den aktuellen Inhalt liefert Mohamed El Bachiris «Mein Dschihad der Liebe». Darin verarbeitet der Autor den Verlust seiner Frau Loubna beim Terroranschlag in Brüssel 2016. Loubnas Perspektive ist in dieser Aufführung Dreh- und Angelpunkt. Es gelten die aktuellen Coronamassnahmen.

Pfr. Lars Altenhölcher

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Am 21. November ist der so genannte Ewigkeitssonntag, der letzte Sonntag im Kirchenjahr. Es ist der Sonntag, an dem die evangelischen Kirchen der verstorbenen Menschen gedenken und speziell für ihre trauernden Angehörigen da sein möchten. Wir laden alle, die eine nahestehende Person verloren haben,

ganz herzlich zu diesem besonderen Gottesdienst ein.

Spezielle Musik, Gedanken, Lieder, Gebete, Stille, das Anzünden einer Kerze und Worte des Zuspruchs können für Menschen auf dem Weg der Trauer eine Unterstützung sein. Aufgrund der hohen zu erwartenden Besucherzahl ist eine Durchführung nur mit Covid-Zertifikat möglich, Start ist um 10 Uhr.

Pfr. Lars Altenhölcher

Abschiedsgottesdienst von Pfarrer Marcel Wildi

Am 5. Dezember findet der Abschiedsgottesdienst von Pfr. Marcel Wildi in der Kirche Buchs statt. Coronabedingt in zweifacher Durchführung: um 9 Uhr mit Maske, Kontaktdatenerfassung und Begrenzung der Besucherzahl auf 50 Personen und um 10.30 Uhr mit Zertifikat und anschliessendem Apéro.

Nach 19 Jahren, am 30. November 2021, endet die vielseitige Anstellung von Pfr. Marcel Wildi bei uns. Als Pfarrer begleitete er unzählige Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen, gestaltete Gottesdienste, Beerdigungen und Andachten. Gerne setzte er sein grosses Wissen für Bibelkurse und für die Erwachsenenbildung sowie etliche Jahre lang auch für den Konfirmandenunterricht ein. Pfr. Marcel Wildi war 17 Jahre lang Mitglied in der Synode. Zudem engagierte er sich als Vorstandsmitglied im Diakonieverein. Der Evangelischen Allianz Werdenberg stand Pfr. Wildi als Vorsitzender vor. So lag ihm auch die ökumenischen und Allianzgottesdienste am Herzen. Viele erinnern sich gerne an die von ihm organisierten Senioren- und Gemeindeferienwochen, wobei er auf die Hilfe seiner Frau zählen durfte. Elke Wildi stand als freiwillige Mitarbeiterin für verschiedenste Anlässe zur Verfügung.

Veranstaltungen

CHECKIN

Jeden Freitag, 19 Uhr, im Kirchgemeindehaus

MITTAGSTISCH

Donnerstag, 4. Nov. und Donnerstag, 2. Dez., 12 Uhr, im Kirchgemeindehaus

WEIHNACHTSGENERATIONENPROJEKT

Freitag, 5. November, 16.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Probenstart Theater

GOSPEL IM WERDENBERG KONZERTE

«WATER OF LIFE»,

Mit Covid-Zertifikat,

Samstag, 13. Nov., 19 Uhr. in der Kirche, Covid-Schnelltest vor Ort, Fr. 30.-, 16.45 - 18.45 Uhr, ohne Voranmeldung, mit Handy, ID und Krankenkassen-Ausweis

Sonntag, 14. Nov., 17 Uhr, in der Kirche, Covid-Schnelltest vor Ort, Fr. 30.-, 14.45 - 16.45 Uhr, ohne Voranmeldung, mit Handy, ID und Krankenkassen-Ausweis

Ab Anfang Januar 2022 wird Pfr. Marcel Wildi zwei neue Herausforderungen mit je 50 % in den Kirchgemeinden Diepoldsau-Widnau-Kriesern und in Wil im Kirchkreis Zuzwil-Züberwangen-Weieren antreten.

Wir danken Pfr. Marcel Wildi für seine langjährigen und wertvollen Dienste in unserer Kirchgemeinde und wünschen ihm für die Zukunft viel Freude und gutes Gelingen.

Gerhard Obergfell,

im Namen der Kirchenvorsteherschaft, dem Konvent und allen Mitarbeitenden

Rubrik «geknipt»



Foto: Gerd Hayenga

Verfolgte Christen